



Neubau einer Sporthalle für die Universität Vechta Daten und Fakten

Bauherr:	Land Niedersachsen
Projektleitung:	Staatliches Baumanagement Region Nord-West
Bauzeit:	Februar 2023 bis voraussichtlich Ende 2024
Baukosten:	rund 10,5 Millionen Euro (einschließlich Photovoltaik-Anlage und Neuanlage des Beachsportplatzes)
Nutzfläche Sporthalle:	rund 2.000 m ²

Grund für die Baumaßnahme

Der Neubau ist erforderlich, da die bestehende Einfeldhalle für den heutigen Studienbedarf zu klein ist. Die Studieninhalte für die angehenden Sportlehrkräfte können darin nur eingeschränkt angeboten werden. Das Sportstudium an der Universität Vechta ist derzeit nur möglich, weil Lehrveranstaltungen in benachbarte Sportstätten der Geschwister-Scholl-Oberschule und der Stadt Vechta ausweichen können.

Nutzung der neuen Sporthalle

Der Innenraum ist klar strukturiert und beherbergt im Erdgeschoss neben einer Zweifeldhalle mit Flächen für Geräte und Technik die Umkleieräume mit Duschen und WC. Die Sporthalle lässt sich durch einen Trennvorhang in zwei Bereiche unterteilen. Über Oberlichter und lange Fensterbänder gelangt viel Tageslicht ins Innere. Im ersten Obergeschoss erstreckt sich eine Tribüne mit 150 Sitzplätzen über die gesamte innenliegende Längsseite der Sporthalle. Dahinter schließen sich weitere Funktionsbereiche wie Seminar- und Forschungsräume sowie Büros an. Die Sporthalle einschließlich Foyer und Tribüne kann auch für Veranstaltungen der Universität Vechta genutzt werden. Das gesamte Gebäude ist barrierefrei zugänglich.

Darüber hinaus saniert das Staatliche Baumanagement Region Nord-West den Außenbereich westlich vom Sportplatz und baut dort eine neue Beachsportanlage.

Gebäudegestaltung

Der zweigeschossige Holz-Hybridbau verbindet die Vorzüge der Holzbauweise mit den Vorteilen von Stahlbetonelementen. Die klimafreundlicheren Holzbauwerke werden industriell vorgefertigt, wodurch der Bauprozess besser planbar und beschleunigt wird. Inspiriert von der japanischen Bautradition „Yakisugi“, wird die hölzerne Außenhaut abgeflammt und verkohlt, um das Holz widerstandsfähig und haltbar gegen äußere Einflüsse zu machen. Die Betonelemente erfüllen unter anderem Anforderungen an den Brand- und Schallschutz.

Nachhaltigkeit

Das Staatliche Baumanagement Region Nord-West installiert auf der gesamten Dachfläche eine Photovoltaik-Anlage, für die das Land Niedersachsen 430.000 Euro zur Verfügung stellt. Mit der Anlage deckt die Universität zukünftig 17 Prozent ihres Strombedarfs auf dem Campus.

Darüber hinaus erfüllt das Niedrigstenergiegebäude alle Anforderungen an einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und unterschreitet die Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes sogar um fast 30 Prozent.

Über das Staatliche Baumanagement Region Nord-West

Das Staatliche Baumanagement Region Nord-West führt als eines von sieben staatlichen Bauämtern in Niedersachsen die Baumaßnahmen des Landes und des Bundes durch. Mit rund 360 Beschäftigten unterschiedlicher Fachdisziplinen betreuen wir mehr als 5.500 Bauwerke im westlichen Niedersachsen – von den Regionen Grafschaft Bad Bentheim und Osnabrück im Süden bis an die Nordsee.

Stand: November 2023